

PROTOKOLL der o. Mitgliederversammlung vom 06. Juni 2019

Beginn: 17.00 Uhr; Ende: 18.15 Uhr

Anwesend: 70 Mitglieder des Vereins; einschließlich allen Vorstandsmitgliedern und der Aufsichtsratsvorsitzenden ao Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Hörmann-Thurn und Taxis und ao Univ.-Prof. Dr. Lukas Madersbacher (Aufsichtsratsmitglied).

Entschuldigt: Dr. Vito Zingerle (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Mag.^a Silvia Höller

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Vorstandes, Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner, begrüßt die 70 anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Entschuldigt hat sich Dir. Wolfgang Meighörner.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der MV vom 08. Nov. 2018 (einsehbar auf www.ferdinandeum.at)
4. Gedenken an die im Jahr 2018 verstorbenen Mitglieder
5. Bericht der Vorsitzenden des Vorstands Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner
6. Bericht der Vorsitzenden des Aufsichtsrats ao Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Hörmann-Thurn und Taxis
7. Jahresabschluss zum 31.12.2018 von der Kanzlei Stauder-Schuchter-Kempf
8. Bericht der Rechnungsprüfer Dkfm. Dr. Gerhard Schirmer und KR Dr. Ernst Wunderbaldinger
9. Genehmigung des Jahresabschlusses mit 31.12.2018
10. Entlastung der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats
11. Jahresvoranschlag für 2020 und Genehmigung
12. Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
13. Allfälliges

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form von der Versammlung mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 08. Nov. 2018

Auch das Protokoll vom 08. November 2018, das seit März 2019 auf www.ferdinandeum.at gepostet ist, im Büro bzw. auch bei der Mitgliederversammlung in der Bibliothek aufliegt, wird von der Versammlung mit einstimmigem Beschluss genehmigt.

4. Gedenken an die im Jahr 2018 verstorbenen Mitglieder

Mit einer Schweigeminute wurde der im Jahr 2018 verstorbenen Mitglieder (soweit dem Verein bekannt/gemeldet) und an Prof. Dr. Werner Plunger gedacht

5. Bericht der Vorsitzenden des Vorstands

5.1. Vorstand, Aufsichtsrat und Rechnungsprüfer wiederbestätigt

Der Vorstand mit der Vorsitzenden Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner, ihrem Stellvertreter Univ.-Prof. Dr. Franz Pegger und Dr. Bernhard Platzer wurden einstimmig in der Mitgliederversammlung am 8. November 2018 für eine weitere Legislaturperiode bis 31. Dezember 2021 wieder gewählt. Ebenso wurden die Rechnungsprüfer Dkfm. Dr. Gerhard Schirmer und KR Dr. Ernst Wunderbaldinger in ihrer Funktion wieder bestätigt. Allen sei an dieser Stelle für ihr ehrenamtliches Engagement herzlich gedankt.

5.2. Neues Ehrenmitglied Dr. Marjan Cescutti

Dem langjährigen Leiter des Südtiroler Kulturinstituts in Bozen Dr. Marjan Cescutti wurde am 19. Juni 2018 die Ehrenmitgliedschaft des Ferdinandeums verliehen. Sowohl als Mitglied des Verwaltungsausschusses des Vereins (ab 1984) als auch als Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes und Mitglied des engeren Verwaltungsausschusses (ab 1991) prägte er den Verein stark mit, war stets ein wichtiges Bindeglied zwischen Nord-, Ost- und Südtirol und Trentino und ein großer

Förderer von Kunst und Kultur. Cescutti trug wesentlich dazu bei, das Museum als zentrale ganztirolische Forschungs- und Sammelstelle weiter zu entwickeln. Dr. Cescutti ist weiterhin ein Garant für die Verbindung des Museums zu Südtirol.

5.3. Assistenz

Die Assistenz des Vorstands lag bei Mag.^a Renate Telser. Sämtliche Vereinsagenden, -organisation und -koordination sowie Chefredaktion und Lektorat der ferdinandea und des Jahresberichtes, Vorbereitung der Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen und Mitgliederversammlungen, Planung der Vereinsfahrten und Mitgliederführungen, Schenkungs- und Kaufverträge, Rechnungswesen und Controlling, Projektmanagement, Vernetzung, Website und interne wie externe Kommunikation und Mitgliederbetreuung liegen in ihrer Zuständigkeit. Agnes Wanker unterstützt sie mit fünf Stunden pro Woche in der Mitgliederbetreuung und Buchhaltung.

5.4. Neuer Geschäftsführer der Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H. (TLM)

Nach Auslaufen des Vertrages von PD Dr. Wolfgang Meighörner wurde die Geschäftsführung ausgeschrieben. 19 Bewerbungen gingen bis zur Bewerbungsfrist am 15. September 2018 ein, von denen waren vier Frauen. Neun Bewerbungen stammten aus Österreich, acht aus Deutschland und zwei aus Italien. Am 13. November 2018 fiel die Entscheidung auf dem gebürtigen Tiroler und profilierten Museumsfachmann Dr. Peter Assmann. Er wird u. a. für den Umbau und die Neuaufstellung des Ferdinandeums verantwortlich zeichnen. Ziel der künftigen Geschäftsführung ist auch eine Schärfung des Profils der einzelnen Häuser der TLM sowie die Intensivierung der Zusammenarbeit innerhalb der Europaregion Tirol.

5.5. Mitgliederstand

Zum 31. Dezember 2018 waren 2.750 Mitglieder in der Datenbank verzeichnet. Der Mitgliederstand hat sich um 66 verringert. 82 Mitglieder sind eingetreten und 125 Mitglieder entschlossen sich – meist altersbedingt –, aus dem Verein auszutreten oder sind bedauerlicherweise verstorben. 21 Mitglieder wurden aus der Datenbank gelöscht, da sie drei Jahre in Folge keinen Mitgliedsbeitrag gezahlt hatten.

5.6. Ankäufe

Die Erweiterung der Sammlungen erfolgt ausschließlich durch den Verein oder das Land Tirol, die in Absprache mit den KustodInnen Ankäufe tätigen oder Schenkungen annehmen. So ist das wichtige Wachsen der Sammlungen gewährleistet. Auch 2018 konnten alle sieben Sammlungsbereiche zielstrebig und qualitativ erweitert werden.

Das Gemälde von Maria Brunner, Traum im Traum, konnte mit einem erheblichen Teilbetrag, den der Kunstsammler und -mäzen Josef Franz Würlinger nach seinem testamentarischen Willen für den Erwerb eines Kunstwerkes für die Sammlung der Moderne Galerie vorgesehen hatte, angekauft werden. (Siehe auch Schenkungen).

Die zweite Rate der 10.240 umfassenden Schmetterlingssammlung von Helmuth Deutsch wurde 2018 vom Verein getilgt.

5.7. Schenkungen

Ein herzliches Dankeschön für all die bereichernden Schenkungen, die uns immer wieder in großzügiger Weise von zahlreichen GeschenkgeberInnen übergeben wurden und somit wesentlich zu dem für ein Museum unabdinglichen und notwendigen Sammlungszuwachs beitragen.

Besonders hervorzuheben ist Josef Franz Würlinger, der am 23. Jänner 2018 im 73. Lebensjahr verstorben ist. Würlinger schenkte dem Ferdinandeum bereits zwischen 2006 und 2011 Arbeiten von Herbert Brandl, Arnulf Rainer und Andy Warhol, 2018 zwanzig Werke aus seiner Sammlung von Künstlern wie Christian Ludwig Attersee, Gunter Damisch, Eduard Klell, Florin Kompatscher und Hans Staudacher übergeben.

Hervorzuheben ist auch Werkbestand der Künstlerin Elde Steeg (Elfriede Stegemeyer, 1908–1988) aus der Sammlung Dr. Walter Schmidt. Der umfangreiche Nachlass der Künstlerin, den bis 2018 ihr Mann Prof. Walter Schmidt verwaltet hat, wurde größtenteils dem Verein Tiroler Landesmuseum übergeben. An die 1.000 Arbeiten wurden von Dr. Andreas Sladky in kunsthistorischer Facharbeit beschrieben, vermessen und katalogisiert.

5.8. Restitution

Auch 2018 schritten die Herkunftsüberprüfungen durch Dr.ⁱⁿ Sonia Buchroithner weiter voran. Ergebnisse der Recherchen zu den verschiedenen Erwerbungen des Ferdinandeums aus dem Kunsthandel sind auf der Internetseite der Tiroler Landesmuseen unter „Forschung“ publiziert.

5.9. ferdinanda

Die Zeitschrift ferdinanda erfreut sich mit einer Auflage von 7.000 Exemplaren großer Beliebtheit. Sie finden darin Informationen über Museumsaktivitäten der Tiroler Landesmuseen, Sammlungen, Objekte, Projekte, MitarbeiterInnen sowie Interviews von Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Politik.

5.10. Digitaler Katalog

Gemäß dem Zweck des Vereins, Kunst, Kultur und Wissenschaft in Tirol und zwar in seinen historischen Grenzen zu unterstützen, verfolgen wir nachdrücklich das Ziel unseres ambitioniertesten Projektes, nämlich die Erstellung eines Online-Katalogs bis 2023, der alle Sammlungen abbilden und Recherchen und virtuelle Begegnungen mit den Schätzen der Tiroler Landesmuseen möglich machen soll.

5.11. Vereinsfahrten

27. Mai: Palazzo Ducale in Mantua; 7. Oktober: Die Spitalkirche in Latsch, St. Walburg in Göflan und die Pfarrkirche in Kortsch und 12. Dezember: Jahresabschluss im Ferdinandeum: Führung durch die Ausstellung „Zwischen Ideologie und Anpassung“ mit dem Kurator Dr. Günther Dankl.

5.12. Das Sammlungs- und Forschungszentrum (SFZ)

Die mehrere Millionen Objekte umfassenden Sammlungen, die in den fast zwei Jahrhunderten inzwischen angewachsen sind, wurden 2018 ins SFZ mit digitalen Standortbestimmungen in den Regalen eingeräumt und mit höchsten Sicherheitsanforderungen aufbewahrt.

Nach der Übersiedlung des Großteils der Sammlungen ins Sammlungs- und Forschungszentrum, mit dem Freiwerden und der Neuadaptierung von Räumen im Ferdinandeum stellt sich nun natürlich die Frage: Wann beginnt die Planung für den Umbau und die Neuaufstellung? Das Ziel soll bis zum Jubiläumsjahr 2023 erreicht sein. Wir hoffen auf eine kluge Entscheidung der Politik im Hinblick auf die zukunftsfähige Entwicklung des Landesmuseums, des bedeutendsten Museums Gesamttirols.

5.13. Umbau des Ferdinandeums

2018 wurde eine große Weichenstellung gesetzt, um das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum ins 21. Jahrhundert zu führen. Das Museum ist in jeder Hinsicht renovierungs- und erneuerungsbedürftig. Nach Salzburg, Vorarlberg und Niederösterreich, wo bereits moderne Landesmuseen entstanden sind, muss es auch in Tirol als Pflicht gesehen werden, die Tiroler Landesmuseen sowohl baulich wie konzeptionell zukunftsfähig zu machen. Es ist daher eine vorrangige Aufgabe der Vereinsvorsitzenden – und dieses Initiativwerden ist in den Vereinsstatuten festgelegt – einerseits die Verantwortlichen in der Politik zu überzeugen und andererseits die Zustimmung der Vereinsmitglieder zu gewinnen. Ihre Unterstützung für dieses Projekt in all Ihren Netzwerken ist uns wichtig. Die neue Landesregierung hatte die Dringlichkeit eines Umbaus und einer Neustrukturierung des Hauses erkannt und das Landesmuseum neu – wie vom Verein immer wieder angemahnt – auf ihre Agenda gesetzt.

Die Bestandspläne werden ausgearbeitet, das Dach mit neuen – dringend notwendigen – Löt Nähten versehen, da Regenwasser eindringt und die Fassade von Steinrestaurator wurde befahren, um potentiell herabfallende Teile zu entfernen und eine Gefahr in Verzug auszuschließen. Ein Gutachten schloss Letzteres aus.

5.14 Das Jahr 2019

5.14.1 Günther Dankl in Pension

Im April 2019 ging der Kustos der Modernen Galerie und Graphischen Sammlungen nach 33 Jahren in Pension. Ihm zu Ehren wurde auf Initiative von seiner Mitarbeiterin Rosanna Dematté eine limitierte Edition (11 Stück) mit 30 Tiroler KünstlerInnen herausgegeben, deren Verkaufsabwicklung aus finanziellen Gründen lt. Vorstandsbeschluss über den Verein erfolgt.

Auf Initiative des Vereins wurden erstmals langjährige MitarbeiterInnen geehrt. Die TLM wird künftig diese Ehrungen übernehmen.

5.14.2 Neuer AR der Betriebsgesellschaft

Seit 2019 gibt es einen neuen Aufsichtsrat in der TLM (in alphabetischer Reihenfolge):

- Karl Gostner, TVB-Obmann
- Sabina Kasslatner-Mur, ehemalige Kulturlandesrätin von Südtirol
- Lukas Morscher, Leiter des Innsbrucker Stadtarchivs/Stadtmuseums
- Franz Pegger, stv. Aufsichtsratsvorsitzender der TLM und stv. Vorstandsvorsitzender des Vereins
- Barbara Psenner, Vorstandsvorsitzende des Vereins
- Manfred Tschopfer, Abteilung Finanzen des Landes
- Melanie Wiener, Abteilung Kultur/Land

5.14.3 Zwei neu Kustoden

Dr. Ralf Bormann, Kustos für die Graphischen Sammlungen seit 01. April 2019

- Studium der Kunstgeschichte mit dem Doktorat „summa cum laude“ an der Universität Münster
- Projektleiter für die digitale Erschließung der Graphischen Sammlung im Städel Museum in Frankfurt am Main und in derselben Funktion auch am Landesmuseum Hannover
- In Bezug auf die wissenschaftliche Erschließung einer Kunstsammlung und die Umsetzung in Online-Katalogen hat er unter der Direktion von Max Hollein in Frankfurt auch im internationalen Vergleich neue Maßstäbe gesetzt.

Dr. Florian Waldvogel, Kustos für die Moderne Galerie seit 03. Juni 2019

- Studium „Praxis der Kunstvermittlung“ an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste Städelschule in Frankfurt
- Gast-Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München (2001/2002) und an der University of Cyprus in Nicosia (2007/2008)
- Professor an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg (2009–2013)
- Künstlerischer Leiter an der Kokerei Zollverein, Zeitgenössische Kunst und Kritik in Essen (2001–2003) Kurator von NIZZA TRANSFER (2004)
- Co-Kurator von Ausstellungen wie Just Do It! (Linz 2005), Manifesta 6 (Nicosia, Zypern 2006), Das Große Rasenstück (Nürnberg 2006) und A 37 90 89 – Die Erfindung der Neo-Avantgarde (Berlin 2018)
- Von 2006 bis 2008 Kurator am Witte de With in Rotterdam
- Von 2009 bis 2013 Direktor des Kunstvereins in Hamburg
- 2015 Promotion an der HFBK Hamburg

5.15.4 Neues Team in der Kunstpause

April 2019: Neueröffnung der Kunstpause durch Michael Klemenc mit seinem Team

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

6. Bericht der Vorsitzenden des Aufsichtsrats ao Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Julia Hörmann-Thurn und Taxis

Die Vorsitzende Julia Hörmann begrüßt alle Anwesenden. Sie verweist auf die 2018 ordnungsgemäß abgehaltenen und protokollierten (vier) Aufsichtsrats- und Vorstandssitzungen, (sieben) Vorstandssitzungen und die ordentliche Mitgliederversammlung. Die Protokolle aller Sitzungen ergingen immer auch an den Aufsichtsrat. Regelmäßige Berichterstattung über die Finanzen und Einbindung des Aufsichtsrats in finanziellen Entscheidungen kennzeichnen auch das Jahr 2018. Der Aufsichtsrat wurde aber auch zu inhaltlichen Fragen und Entwicklungen regelmäßig informiert und eingebunden. Dies ist sowohl beim Umbau des Ferdinandeums der Fall wie auch beim digitalen Katalog und bei der Erweiterung der Ankäufe in den Sammlungen. Die wirtschaftlichen Aufgaben wurden bestens erfüllt und das Prinzip der Wirtschaftlichkeit war gegeben. Das Controlling verlief problemlos, die Ausübung der Kontrollfunktion war immer gegeben, die Zusammenarbeit war sehr eng und der Informationsfluss transparent.

Ihrem Anliegen, in Zukunft direkte und bessere Verbindungen zu Südtirol aufzubauen, war der Verein u. a. in der Ehrung Marjan Cescuttis im Jahre 2018 nachgekommen, und sie wünscht sich, dass dies in einem breiteren Grade geschehe.

In Bezug auf den Umbau des Ferdinandeums ist Hörmann wichtig, auch die Zukunft des Zeughauses und des Tirol Panorama mitzudenken und diese Museen nicht zu außer Acht zu lassen. Auch diese bedürfen längst schon einer Neuaufstellung.

Der Kustos der Modernen Galerien und Graphischen Sammlungen, der mit 01. April in Pension ging, wird im Museum fehlen, da er bestens vernetzt ist und niemand die Tiroler Kunstszene besser kennt als er.

7. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018

Der Jahresabschluss wird von Mag. Wilfried Stauder vorgestellt; seine detaillierten Ausführungen und Statistiken bestätigten dem Verein ein solides wirtschaftliches Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von € 99.601 (GuV). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 liegt zur Einsicht im Vereinsbüro auf. Der Verein zeigt seit Jahren eine stabile finanzielle Situation auf, aber für den Umbau des Ferdinandeums braucht es die Unterstützung des Landes.

8. Bericht des Rechnungsprüfers zum Jahresabschluss 31. Dezember 2018 und Kenntnisnahme durch die Mitgliederversammlung

Am 23. April 2019 fand die Rechnungsprüfung statt. Dkfm. Dr. Gerhard Schirmer und Konsul Dr. Ernst Wunderbaldinger bestätigen, dass sämtliche Unterlagen vorhanden sind und ordnungsgemäß abgelegt wurden. Der Bericht der Rechnungsprüfer liegt zur Einsicht im Vereinsbüro auf. Die Rechnungsprüfer beantragen die Kenntnisnahme und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates durch die Mitgliederversammlung.

9. Genehmigung des Jahresabschlusses mit 31.12.2018

Die Mitgliederversammlung nimmt den Jahresabschluss 31. Dezember 2018 einstimmig zur Kenntnis. (0 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen).

10. Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats für das Vereinsjahr 2018

Die Versammlung entlastet mit einstimmigem Beschluss die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, wobei sich diese hinsichtlich ihrer eigenen Entlastung der Stimme enthalten.

11. Jahresvoranschlag für 2020 und Genehmigung

EINNAHMEN	genehmigtes Budget 2018	Ist Dez. 2018	genehmigtes Budget 2019	von MV zu genehmigendes Budget 2020
Mitgliedsbeiträge	80.000,00	78.525,57	80.000,00	80.000,00
Miete	198.000,00	208.885,20	208.885,20	208.885,00
Spenden	10.000,00	18.190,80	3.500,00	10.000,00
Zuschüsse	3.600,00	19.388,64	3.600,00	3.600,00
Vereinsfahrten	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
Zinserträge	1.000,00	655,63	1.000,00	500,00
SUMME	292.600,00	325.645,84	296.985,20	302.985,00
AUSGABEN				
Vereinsfahrten	0,00	326,72	2.000,00	500,00
Erwerbungen	90.000,00	64.623,26	90.000,00	100.000,00
Sonstiges	2.000,00	2.274,32	2.000,00	2.500,00
Öffentlichkeitsarbeit	100.000,00	47.609,87	100.000,00	95.000,00
Instandhaltung	20.000,00	5.157,20	50.000,00	45.000,00
Personalaufwand	55.000,00	61.351,18	55.000,00	60.000,00
Verwaltung, EDV	20.000,00	30.664,83	20.000,00	19.000,00
SUMME	287.000,00	212.007,38	319.000,00	322.000,00
ÜBERSCHUSS	5.600,00	113.638,46	-22.014,78	-19.015,00

VS-Beschluss am 25.04.2017: Bei Bedarf wird der Vorstand ermächtigt, innerhalb der einzelnen vorgesehenen Budgetposten je nach Notwendigkeit umzuschichten.

Die Vorsitzende erklärt bei „IST DEZ. 2018“ alle Posten und geht v. a. auf die gelb Markierten ein: Im Bereich der Öffentlichkeit wurde zwar das Budget erhöht, da das langfristige und intensive Projekt „Digitaler Katalog“ mit € 50.000 veranschlagt wurde. Da sich das Projekt wegen einer grundlegenden Entscheidung für den neuen Direktor verzögert, fiel dieser Posten wesentlich geringer aus. Auch in „Instandhaltung“ erfolgten weniger Ausgaben als ursprünglich vermutet, da Grundriss- und Bestandspläne des Ferdinandeums für die geplante Neuaufstellung nicht aktualisiert wurden. Der dritte vom Budgetvorschlag divergierende Posten fiel durch die zweimalige Portogebühr für den Versand von Jahresberichten (Jänner 2018 sowie Dezember 2018) und eine Honorarnote für den designierten Direktor so hoch aus.

Anschließend erläutert sie die einzelnen Posten für den Jahresvoranschlag 2019.

Die Versammlung stimmt mit einstimmigem Beschluss des Jahresvoranschlages 2020 zu.

12. Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Vielen TirolerInnen ist die Existenz des Vereins Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum gar nicht bewusst. Sie kennen zwar die Tiroler Landesmuseen, nicht aber die dahinterliegende Struktur. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht nur eine Referenz an die Kultur- und Naturschätze unseres Landes auf Freundeskreis-Basis, sondern sie ermöglicht vielmehr ein Engagement für wesentliche kulturelle Weichenstellungen. Jedes Mitglied ist Träger und Miteigentümer eines 200 Jahre alten Erbes: Der Verein hält 40 Prozent der Anteile an der Tiroler Landesmuseen-Betriebsges. m.b.H. Die anderen 60 Prozent hält das Land Tirol.

Psenner zählt die Vorteile einer Mitgliedschaft auf und berichtet, dass seit 2004 die Mitgliedsbeiträge nicht mehr erhöht wurden sind. Daher beantragt sie folgenden Beschluss, die jährlichen Beiträge wie folgt zu erhöhen:

- Einzelpersonen von € 30 auf € 34
- Familien/Lebensgemeinschaften/Partnerschaften von € 50 auf € 54
- Studierende von € 10 auf € 12
- Gemeinden/Institutionen von € 100 auf € 110.

Ein Mitglied schlug eine Erhöhung auf € 35 bzw. € 55 vor, welche die Versammlung genehmigte (1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen). Auch die anderen beiden Mitgliedsbeiträge wurden genehmigt (1 Gegenstimme, 0 Enthaltungen).

13. Allfälliges

Nachdem niemand einen weiteren Punkt für die Versammlung hatte, kündigte Dr.ⁱⁿ Psenner noch die nächste Vereinsfahrt am Sa, 15.06.19 in die Alte Pinakothek zu „Caravaggio, Utrecht und Europa“ und ins Lehnbachhaus „Natur als Kunst“ an.

Dr.ⁱⁿ Psenner schließt mit Worten des Dankes die Mitgliederversammlung und lädt zu einem Umtrunk ein.

Protokoll: Mag.^a Renate Telser
Assistentin des Vorstands

Renate Telser

Dr.ⁱⁿ Barbara Psenner
Vorsitzende des Vereins

B. Psenner